

**Ort** Kultureinrichtung Zinnschmelze, Maurienstraße 19 (Museumshof)  
**Datum** 30.11.2019  
**Uhrzeit** 11:00 - 13:30

---

**Seite 1/4**

---

<b>Teilnehmer</b>	Bezirksamt Nord	Cordula Ernsing Jasmin Castro Frenzel
	LSBG	Azat Acar Thomas Hansen
	BIG Städtebau	Carolin Ahrens Jan Niklas Wölfel
	rabe landschaften	Thomas Gräbel Julia Schulz David Boldt

---

AnwohnerInnen des Flachslands und der Maurienstraße sowie Interessierte aus dem Stadtteil (ca. 40 Personen).

Thema

---

## **1 Anlass**

---

- 1.1 Im Zuge des Baus der Marienbrücke ist die angrenzende Freifläche zwischen den Gebäuden Flachland 12 und 14 neu zu gestalten. Bei der öffentlichen Beteiligungswerkstatt, zu der Anwohnerinnen und Anwohner der Straße Flachland und der Maurienstraße sowie Interessierte aus dem Stadtteil eingeladen wurden, sollen erste Ideen und Wünsche zu der Gestaltung und zu der Nutzung gesammelt, diskutiert und für die weitere Planung zusammengeführt werden.
- 

## **2 Vorstellung**

---

- 2.1 Carolin Ahrens von der BIG Städtebau und Cordula Ernsing von dem Bezirksamt Nord begrüßen die Anwesenden und geben einen kurzen Überblick zum Stand der Planung der Maurienbrücke und den geplanten Ablauf sowie Inhalte der Veranstaltung zur Umgestaltung der Freianlagen.
- 

## **3 Arbeitsphase ‚Dein Maurienufer‘**

---

- 3.1 Frau Julia Schulz von rabe landschaften stellt die Bestandssituation der Freianlagen am Modell dar und erläutert die von den Besucherinnen und Besuchern zu bearbeitende Fragestellung. Anhand von DIN A5 großen Karteikarten haben die Anwohnerinnen und Anwohner die Möglichkeit Ideen zur Nutzung und Gestaltung der Freiflächen zu entwickeln. Inhaltliche Orientierung bieten vorbereitete Themenblätter zu den Themen: Terrassengarten, Uferplatz, Natur Maximal, Bewegte Topografie. Außerdem können Nutzungen mittels sog. ‚Fähnchen‘ direkt am Modell verortet werden.
- 

## **4 Ergebnisdiskussion**

---

- 4.1 Die Inhalte der Projektblätter werden von Frau Schulz und Herrn Gräbel kommentiert und im Anschluss von den Anwesenden diskutiert.

Viele Karten zeigen den Freiraum als Grüne Oase, als qualitätsvolle Grünfläche, einem Ort für Ruhe und Aufenthalt im Kontrast zu der angrenzenden Straße Flachland. Die Gestaltung soll vielfältigen Nutzergruppen einen Aufenthalt ermöglichen. Positiv diskutiert wird die Idee von Patenschaften als Kümmerer und eine nutzerspezifische Gestaltung bspw. für Kinder (wohnungsnahes Kinderspiel) und zum nachbarschaftlichen Gärtnern.

Die bessere Erlebbarkeit des Ufers in unmittelbarer Nähe zur Wasseroberfläche, der Zugang zum Wasser / Wasserkontakt werden benannt. Biotopähnliche Strukturen zur Stärkung der Artenvielfalt an Land und zu Wasser werden begrüßt. Ein maximaler Erhalt der bestehenden Gehölze ist erwünscht.

Diskutiert wird auch der Übergang zu den Privatgrundstücke Flachland 12 und 14. Eine Integration der Flächen und ihrer Übergänge findet Bestätigung. Zäune als Abgrenzung würden die Flächen auf beiden Seiten noch unübersichtlicher und kleiner machen.

Gewünscht werden vor allem entlang der Maurienbrücke gut positionierte Abfallbehälter in ausreichender Zahl um einer Vermüllung der Fläche entgegen zu wirken.

---

---

Thema

---

Um ungewollte Graffitis zu vermeiden sollten notwendige Flächen auf ein Minimum reduziert werden. Mögliche Vorsorgemaßnahmen wären außerdem ein Graffito als Auftragsarbeit oder Bewuchs.

Eine schmale Ausführung des Brückenbauwerks ist gewünscht. Die Fläche unter der Brücke sollte möglichst klein sein um unerwünschtes Übernachten und Vermüllung zu vermeiden. Die Gestaltung der Fläche als Schiefe Ebene / modellierte Topographie wird begrüßt.

Die Bürger wünschen sich soziale Kontrolle durch geeignete Maßnahmen.

Welche Nutzungen und Funktionen der Freiraum haben soll, wird im weiteren als Übersicht stichpunktartig aufgeführt:

- Parcours, Raum für Spiel und Bewegung
- Urban Gardening
- Kinderspiel / Wasserspielbereich
- Schachspiel
- Patenschaften bspw. mit Kindergarten o.ä.
- Sitzmöglichkeit auf Straßenniveau
- Direkter Wasserzugang/ Schaffung von Wasserkontaktstelle
- Lichteinfall/Lichtstudie, Sonnenstand beachten
- Areal selbst erschließen („angeln, krabbeln, klettern“, „Affenfelsen“)
- Multicodierung der Fläche / Attraktivität für unterschiedliche Nutzergruppen, um einer einseitigen Besetzung entgegenzuwirken
- Pflegekonzept, Langfristige Planung, Unterhalt
- Obstbäume, Blühaspekte und Vegetationsdynamik über das Jahr
- Artenvielfalt entwickeln, Habitate für Bienen und andere Kleinstlebewesen schaffen

Eine Anregung aus dem Beteiligungsverfahren ist die Einbeziehung des Anschlusses Maurienstraße in die weitere Planung.

Im Zuge der Baumaßnahmen des Brückenbauwerks erfolgt eine Beweissicherung des Zustands der Bestandsgebäude durch den LSBG .

**Die vielfältigen Ergebnisse der Arbeitsphase sind im Anhang zum Protokoll aufgeführt und nachzulesen.**

---

## 5 Anmerkungen / Weiteres Vorgehen

---

Die Veranstaltung endet gegen 13.30Uhr. Die BIG Städtebau steht für weitere Fragen zur Verfügung – gerne telefonisch, per E-Mail oder innerhalb der Sprechstunde im Stadtteilbüro.

Die Dokumentation steht zum Download auf der Website [www.barmbek-baut.de](http://www.barmbek-baut.de) bereit. Die Ergebnisse der Beteiligung fließen in den finalen Freiraumentwurf ein, der öffentlich vorgestellt wird.

---